

Treffer hinnehmen musste, ob es nun von Ashe bewusst oder unbewusst gewesen war, es hatte getroffen.

Schlussendlich hatte Kiba aber nun wirklich genug und trat einen Schritt auf das Mädchen zu, versuchte sie wohl etwas einzuschüchtern, doch zeigte sie keinerlei Reaktion.

„Wer bist du überhaupt und was ist dein Problem mit uns!? Wir haben dir ziemlich sicher nichts getan!“

Ashe legte ihren Kopf 15 Grad schief und es war ganz so, als würde sie sich aufrichtig über den Kommentar von Kiba wundern, nur um Sekunden später desinteressiert zu Hinata zu blicken. Die Hyuuga war jedoch in diesem Moment auch noch nicht wirklich brauchbar, beschäftigte sie dieser Kuh Kommentar noch immer und versuchte, in ihrer Jacke zu verschwinden.

„...Naruto hatte Recht.“

Überraschenderweise war es dieser einzelne Kommentar, welchen Hinata aus ihrer Starre lösen konnte. Sofort lag der Blick der Hyuuga messerscharf auf Ashe, als der blonde Jinchuuriki erwähnt wurde.

„Was meinst du damit?“

Leider schien die Sache für Ashe aber schon wieder gegessen zu sein, als sie die 3 einfach so stehen ließ. Es war ganz so, als hatte sie sich ihre Meinung gebildet und hatte hier nichts mehr verloren. Dies saß mit ihrem Gesprächspartner aber nicht richtig und sofort nahmen sie die Verfolgung auf, an Vorderster Front Hinata, welche an der Seite von ihr lief.

Team 8 schien sich darauf geeinigt zu haben, dass es am besten Hinata klären sollte. Kiba war ohnehin schon auf 180 und Shino war leider nie ein guter Redner gewesen. Im Ausschlussverfahren blieb nur noch Hinata, aber wäre es gelogen zu behaupten, sie wäre nicht selbst daran interessiert.

Namentlich wegen Naruto.

Und so beobachtete Hinata das Mädchen und bemerkte, wie gut sie sich doch verhielt, auch wenn sie eine Augenbinde trug. Tsunade hatte denselben Kommentar schon erwähnt, aber hatte Hinata ebenfalls ein eher seltsames Gefühl, wenn es die Sache mit dieser Augenbinde anging.

„Kannst du mir deinen Namen sagen?“

Sie versuchte es weiter, hatte Hinata es nach 5 Minuten wohl noch immer nicht gelernt, dass Ashe ihre Anwesenheit als störend empfand. Zugegeben, es war das zierliche Mädchen selbst, welche auf Team 8 zugegangen war, doch schien für sie die Sache schon erledigt zu sein. In diesem Sinne konnte man Ashe mit einer sehr launigen Katze vergleichen, sie tat wirklich was sie wollte.

„...Du hast Naruto-kun erwähnt, kennst du ihn?“

Sicherlich eine der dümmsten Frage, wenn man den Kommentar von ihr berücksichtigte. Nach solch einem Kommentar konnte man jemanden nur schwer nicht kennen...

Trotzdem konnte Hinata einfach nicht aus ihrer Haut heraus, besonders nach dem Debakel, was vor ein paar Jahren mit Naruto passiert war. Sie hasste sich dafür, in diesem Moment so schwach gewesen zu sein, um nicht den Mund aufzumachen. Der Punkt war nämlich, der Jinchuuriki hatte mit seinen Worten Recht gehabt. Sie wollte es einfach allen Recht machen und genau deswegen schwieg sie, sie hatte es all ihr Leben lang gemacht.

Sie wollte mit niemanden Streit haben und wenn es hieß, dass sie ihre Meinung für sich behalten musste, um Status Quo aufrechtzuerhalten, dann sollte es nun einmal so sein. Dieses Mal hatte es aber Naruto als Opfer nach sich gezogen.

Hinata machte Kiba auch keine Vorwürfe, er war auch ihr Freund und sie hatte sich entschieden, auf seiner Seite stehen zu bleiben. Es war nur, dass das Timing einfach nur so schlecht gewesen war und man daran nichts mehr ändern konnte. Auch wenn sie gewollt hätte, würde es nicht mehr gehen.

Am nächsten Tag war im Dorf eine kleine Aufregung.

Weswegen fragt man sich? Dies war ganz einfach. Anscheinend war Naruto aus dem Dorf abgehauen und hatte einen auf Uchiha gemacht.

Solch einen Kommentar zu hören war für Hinata unfassbar gewesen und Naruto mit solch einer Tat in Verbindung zu bringen, war schon einmal von Anfang an unmöglich. Trotzdem, in den vergehenden Tagen stellte es sich als Wahrheit heraus.

Naruto war nicht mehr im Dorf. Naruto hatte das Dorf wie Sasuke verlassen.

Wer war daran schuld? Waren sie es gewesen? War es Team 8 gewesen, der Naruto dazu getrieben hatte? Hinata selbst war danach einige Zeit ein Wrack und auch Kiba ging es nicht besser. Der Inuzuka versuchte es zwar zu vertuschen, aber konnte sie es ihm ansehen, dass er auch die gleichen Gedanken wie sie hatte.

Und so, nach einer Weile hatte sie sich gefangen und ein Ziel gesetzt.

Hinata war ohnehin schon an dem Punkt angekommen, wo sie sich selbst für ihr Verhalten hasste, doch war dies der letzte Strohalm gewesen. Sie wollte sich unbedingt ändern.

Weswegen? Alles zum Wohl.....

„...lästig.“

Auch wenn Ashe abweisend war, würde Hinata nicht aufgeben.

„Können wir nicht ein wenig reden? Du warst es immerhin, die uns angesprochen hat.“

Kiba erschien auf der anderen Seite von Ashe.

„Genau und was hat es mit den Beleidigungen auf sich? Wir haben dir nichts getan und gleich so zu starten ist ein wenig...“

Das braunhaarige Mädchen blieb abrupt stehen, die anderen machten diese Geste nach.

„...weil zutreffend.“

Ashe ging einen Schritt nach vorne, drehte sich um und zeigte wieder auf alle 3 von Team 8.

„...Naruto.“

„Naruto?“

„...Nh.“

„Was hat Naruto-Kun damit zu tun?“

Sie seufzte, wieder bereitete sie sich mental vor. Wenn es wirklich so enden würde, dann hätte Ashe doch lieber bei Tayuya und Naruto bleiben sollen.

„...Aburame, Inuzuka und Hyuuga. Naruto hat gesagt, wenn 3 von ihnen in unserem Alter zusammen sind, dann ist es das Idiotenteam.“

Stille herrschte, als eine Krähe über ihre Köpfe flog und ihren Ruf hören ließ.

„Dir ist Naruto begegnet?“

Ashe war für einen kurzen Moment wirklich überrascht, als Shino sie ansprach. Zugegeben, viel Auswahl gab es nicht, da die Anderen von Team 8 immer noch Fische imitierten.

„Nh.“

„Weißt du, wo er ist?“

„Nh.“

„Woah Woah, einen Moment! Findet das hier niemand seltsam, oder bin nur ich es!?“

Der Inuzuka sprang dazwischen und seine Augen legten sich gefährlich auf das Mädchen vor sich.

„Wie weißt du von uns, was ist deine Beziehung zu Naruto und wir wissen immer noch nicht deinen Namen! Außerdem ist Naruto schon lange nicht mehr im Dorf und...

„...Idiot.“

„Grr...!“

„...Ashe...und...sagte bereits, Naruto hat mir von euch erzählt und was ihr gemacht habt. Meine Beziehung?“

Ashe hielt inne und sah so aus, als würde sie wirklich über die Bezeichnung für ihre Beziehung nachdenken. Familie lag ihr auf der Zunge, doch hielt sich zurück. Es schmeckte ihr plötzlich nicht, sich so zu bezeichnen, auch kam ein kleines Verlangen in ihr auf, ihren Spaß mit Hinata zu haben. Jeder bemerkte, wie eifrig das Hyuuga Mädchen doch war, als Naruto erwähnt wurde.

„...Naruto und ich...sind eins in Körper und Seele.“

Eine Aussage, welche wieder für Stille sorgte und die Farbe aus dem Gesicht von Hinata weichen ließ. Per se log Ashe auch nicht, doch war es auch nicht die ganze Wahrheit. Es war viel mehr, wie die anderen es interpretierten, aber war dies genau die Absicht von ihr gewesen. Für einen fliehenden, kurzen Moment, lächelte Ashe.

„Wa...Woah!“

Hinata hatte sich Kiba an Kragen gepackt und starrte ihn voller Panik an. Ihre Blutunterlaufenden Augen waren auch nicht sehr beruhigend und dass er wie eine Puppe vor und zurück geschüttelt wurde, half nicht wirklich...

„K-Kiba-kun! S-Sag, dass das nicht stimmt! Das kann nicht sagen...!“

„Woah Hinata, ganz ruhig, beruhig dich! Ouch, du tust mir weh, ouch...!“

Ashe legte ihren Kopf wieder etwas schief und beobachtete die Komödie von Hinata und Kiba, da gestellte sich in der Zwischenzeit Shino zu ihr.

„War das nötig?“

Etwas beunruhigt runzelte der Aburame seine Stirn, als er sah, wie sich Kiba vergeblich versuchte, aus dem Griff von Hinata zu befreien.

„Nh....amüsant. Kostenlose Unterhaltung.“

„Gelogen zu behaupten, es würde nicht stimmen...“

Auch wenn Shino es wollte, es war wirklich amüsant und die Beiden waren an dem Punkt angekommen, wo Hinata weinend auf dem Boden saß und Kiba versuchte, sie zu beruhigen.

„Ich nehme an du hast Naruto auf seiner Zeit außerhalb des Dorfes kennen gelernt. Wenn du hier bist, muss das auch heißen, dass Naruto wieder im Dorf ist.“

„Nh.“

Er blinzelte hinter seiner Brille überrascht, hatte er doch nicht damit gerechnet, dass er so leicht eine Antwort darauf bekam.

„...Nicht so, als wäre es ein Geheimnis.“

„Ashe!“

Schließlich sah es so aus, als wäre die Komödie fürs erste beendet, als Hinata sie aufgebracht ansprach – Kiba kniete hinter ihr erschöpft und nahm die Zeit, um sich zu erholen.

„Ist es wirklich wahr, was du gesagt hast!?“

„Nh.“

„Kiba!“

Angesprochener fuhr sich über das Gesicht und schien an der gesamten Situation nicht mehr Teil haben zu wollen. Es wurde einfach lächerlich und an diesem Punkt war es einfach eine Liebeskomödie.

„Schon gut....uwah...! Was ist das!? Sie riecht total nach Naruto, sie hat fast keinen eigenen Geruch, er klebt an ihrem ganzen Körper. Ich mein...H-Hey Hinata, mach nicht schlapp..!“

Ihr gesamter Körper war weiß und ihre Seele drohte, ihren Mund zu verlassen. Kiba hätte sich besser zurückhalten sollen, als seine Nase zu benutzen, doch hätte er darauf wohl auch nicht schließen können, dass es so verlaufen würde.

Die für Hinata's Charakter doch unnatürliche Verhalten setzte sich fort und Shino und sie unterhielten sich in der Zwischenzeit, während das kleine Mädchen das Theater weiter genoss.

„Warum..?“

Es schien ein unsichtbares Band zwischen Wortkargen Menschen zu geben, doch wusste der Aburame genau was damit gemeint war. Etwas untypisch seufzte er leicht, als er einen Fehler von sich zugeben musste.

„Weil es ein Fehler von mir war. Ich hätte eingreifen müssen, bevor die Situation damals so eskalierte. Tayuya's Team war dafür verantwortlich, dass wir fast Freunde verloren hätten und Kiba war darüber sehr erzürnt. Er empfand es als verrät, als sich Naruto dann auf die Seite von Tayuya schlug.“

Er legte eine kurze Pause ein und hob interessiert seine Augenbrauen, als Kiba Hinata leicht auf die Wange einen Klaps gab, um sie wieder zu Bewusstsein zu kriegen.

„Natürlich wussten wir darüber bescheid, dass es sich um eine Mission vom Hokage-Sama handelte, doch auch nach Öfteren erklären weigerte sich Kiba, dies zu akzeptieren. Ich sah es so, als wäre es die beste Option, wenn sich Naruto und Kiba alles von der Seele „redeten“. Deswegen habe ich auch Hinata damals zurückgehalten. Wie gesagt, ein Fehler von meiner Seite, ich habe die Situation falsch eingeschätzt.“

Ashe nickte langsam.

„Nh...“

„Ashe!“

Die Komödie schien endlich vorüber zu sein und entschlossen sprach die Hyuuga das kleinere Mädchen an.

„Bitte bring mich zu Naruto!“

Wenn Hinata einen Moment klar nachgedacht hätte, dann müsste sie nur Kiba fragen. Er würde den Uzumaki anhand seines Geruchs sicherlich schnell finden können, doch wer war in diesem Moment schon bei klarem Verstand...? Niemand.

Verwirrt schüttelte Ashe ihren Kopf leicht.

„Bitte! Ich muss unbedingt mit ihm reden!“

Die Braunhaarige wollte wieder ihren Kopf schütteln, doch hielt sie inne und wählte einen anderen Weg.

„...Wenn du mich besiegst, Nh..“

Nach dieser Aussage schien das Idiotenteam wohl wieder zu sich zu kommen. Niemand von ihnen wollte es sagen, aber bestand wohl keine Chance, dass ein kleines, blindes Mädchen sie besiegen konnte.

„Das...“

Hinata versuchte den Anfang zu machen, doch verließ sie ihre Stimme sehr schnell.

„...Kein Problem. Bin sehr viel stärker, als ihr 3 zusammen.“

Kibas Auge zuckte bei dieser Aussage zwar etwas, doch hielt er sich zurück.

„...Oder Naruto nicht wichtig?“

Für Hinata schien dies ganz klar eine Herausforderung von Ashe zu sein. In dem Dorf

wusste jeder Idiot, wie Hinata Naruto sah und solche Worte an sie zu richten...unverzeihlich.

„Ist es wirklich in Ordnung? Ich weiß, dass wir andere nicht nach ihrem Aussehen beurteilen sollen, aber....ist es wirklich in Ordnung?“

„Nh...“

{+}

Sie bewegten sich zu einem Trainingsplatz während keiner Worte wechselte. Unverzüglich standen sich Hinata und Ashe gegenüber, wobei der Hyuuga noch immer eher unwohl zumute war. So ganz war sie von dieser ganzen Sache nicht überzeugt.

Nichtsdestotrotz spielte Shino den Schiedsrichter und eröffnete den Kampf.

Und so, ohne weiter Zeit zu verlieren, begann Hinata zögernd und griff Ashe an. Zu ihrer Überraschung jedoch, parierte das Mädchen jeden Angriff von ihr perfekt ohne eine unnötige Bewegung zu tätigen.

Hinata hatte bei ihrem ersten Zusammentreffen schon ein etwas seltsames Gefühl gehabt, aber wusste sie nun genau, dass Ashe irgendwie sehen konnte. Auch wenn sie Blind war, sie hatte eine Möglichkeit alles um sie herum perfekt wahrzunehmen. Ihre Stirn legte sich in Falten.

„...Schwach...“

Im gelangweilten Ton nahm es Hinata wahr und gleich danach einen Schmerz in ihrem Magen, als sie nicht aufgepasst hatte und einen schweren Treffer einstecken musste. Sie sprang zurück und nahm sich einen Moment, um sich zu sammeln.

Sie hatte ganz vergessen, dass Ashe auch angreifen konnte. Wie dämlich war sie bitte, so etwas Wichtiges aus den Augen zu verlieren?

„...Schwach...Hyuuga und Inuzuka zusammen...“

„Das ist nicht nötig. Ich war nur in Gedanken versunken und wollte es einfach angehen lassen. Es wird nun ein ernster Kampf.“

Über die Worte von Hinata schien nachgedacht zu werden, doch schüttelte sie schlussendlich ihren Kopf.

„...Zusammen, oder keine Antwort.“

Hinata biss sich leicht auf ihre Unterlippe und schielte zu Kiba, doch starrte dieser sie auch ratlos an. Es war ganz klar, dass Ashe Hinata und Kiba unterschätzte, gewaltig sogar und sich über sie lustig machte, aber was sollten sie tun?

„Tut es einfach.“

„Shino?“

„Du hast gehört, was sie gesagt hat und ich möchte euch beide daran erinnern, euren Gegner wegen seines Aussehens nichts zu unterschätzen. Nehmt es als eine wichtige Lektion, welche ihr auf einer Mission nicht machen solltet.“

Hinata wendete ihren Blick beschämt ab während sich Kiba murrend an ihre Seite begab. In der Zwischenzeit befreit Ashe ihren Oberkörper aus ihrem Kimonooberteil. Es fiel zu Boden, war es aber immer noch an ihrer Hüfte befestigt. Sie griff die langen Ärmel und wickelte es als eine Art Gürtel um ihre Hüfte. Und nun sah man auch genau, dass Ashe lediglich ein schwarzes, enges Polyester T-Shirt drunter trug.

Der Kampf begann unverzüglich.

Die Beiden stürmten auf Ashe zu, welche sich lediglich auf das Ausweichen konzentrierte. Dies zog sich eine ganze Weile hin, bis der Kampf schließlich überraschend schnell enden sollte, als Ashe angriff. Sie duckte sich unter den Angriff von Kiba und gab ihm einen leichten Treffer in den Magen, sodass er sich überbeugte. Unverzüglich folgte Ashe dies mit einem Ellbogen zu seinem Gesicht.

Fürs erste war Kiba außer Gefecht, doch folgte Hinata unverzüglich und griff an, doch zeigte Ashe endlich ihre Trumpfkarte, von denen die Beiden nicht wussten. Mit einem großen Sprung verschwand ein Teil des Körpers in dem von Hinata's. Ihre Beine waren noch frei und wickelten sich um den Kopf von Kiba, welcher sich gerade erholt hatte.

Ohne Gnade drückte Ashe zu und nahm dem Inuzuka langsam seine Atemluft, doch war Hinata auch nicht viel besser dran.

Ashe's Körper hing zum Teil hinter ihr heraus und damit unerreichbar für Hinata, während Ashe einen Würgegriff bei ihr hatte. Beide von Team 8 gingen ziemlich schnell die Luft auf und bevor es noch weiterging, da beendete Shino das Match.

Während Ashe wieder ihr Kimonooberteil an den richtigen Platz brachte, funkelte Kiba sie böse an.

„Du...Du...bist wie Sakon und Ukon.“

Natürlich hatten sie dasselbe Kekkei Genkai, doch musste ein Kommentar einfach ergänzt werden, als das Mädchen den Kopf schüttelte.

„...Nicht gleich, sondern besser.“

Kiba wollte darauf etwas erwidern, doch kam er nicht dazu.

„Ashe!“

Wie ein treuer Hund lief sie sofort zu Naruto hin und verschwand in seinem Körper, wobei man ihren Kopf noch auf seiner Schulter sehen konnte. Nun verstand auch

Hinata, was sie mit ihren Worten gemeint hatte, schien es doch ganz so, als hätte Ashe mit Absicht diese Art von Worte gewählt, welche man leicht Missverstehen konnte.

„Yo, wie geht es euch!“

Zu der Überraschung von den Dreien begrüßte Naruto sie, als wäre nie etwas zwischen ihnen gewesen.

„Naruto-kun!“

Team 8 ging zu den Neuankömmlingen hinüber und begrüßte den Jinchuuriki auf diese gleiche Art, schienen sie doch von der netten Art mitgerissen zu sein. Der Inuzuka hielt sich aber noch ein wenig bedeckt, nachdem er den Blondenen begrüßt hatte. Bevor das Thema nicht speziell angesprochen wurde, würde er sich wohl eine Weile so verhalten.

Mit einem breiten Grinsen kratzte sich Naruto an dem Hinterkopf während sein Blick über die 3 flog.

„Man, das fühlt sich so nostalgisch an, euch wiederzusehen, auch wenn nicht einmal eine „so“ Menge Zeit vergangen war und wie ich sehe habt ihr Ashe schon kennengelernt.“

Erleichtert darüber, dass er sich normal ihnen gegenüber verhielt, erhob Hinata das Wort.

„Mihm. Sie hat uns gefunden, wenn wir genau sind. Wir hatten...“

„Sie ist von Orochimaru´s Bande, nicht wahr? Sie hat die gleiche Fähigkeit, wie es Sakon und Ukon von den Sound 4 gehabt hatten.“

Kiba hatte seine Hände in den Taschen verstaut, als er hinter Hinata hervortrat und den Jinchuuriki interessiert musterte. In seiner Frage war keinerlei Wut oder dergleichen zu spüren, es schien wirklich pure Neugierde zu sein. Und genau deswegen, weil der Genin dies bemerkt hatte, antwortete er ihm ohne irgendwelche Ausreden zu erfinden.

„Das ist richtig. Eins führte zum anderen und nun gehört Ashe zu Tayuya´s und meinem Team.“

Amüsiert kroch ein lächeln auf die Lippen des Inuzuka, als sein Blick zu Tayuya abschweifte, die in Naruto´s Schatten stand. Im ersten Moment hatte er sie gar nicht erkannt, schien es nicht wirklich die Art des Mädchens zu sein, sich „unsichtbar“ zu machen. Wenn Tayuya kam, dann mit Pauken und Trompeten. Hinzu kam, dass sie eine Kapuze trug und plötzlich einen neuen Arm hatte.

„Nun gut, wenn es dir gefällt und der Hokage dazu nichts sagt...“

Niemand hatte wohl mit dieser Antwort gerechnet, da die Hyuuga etwas nervös

zwischen den Beiden die Blicke gewechselt und überlegt hatte, was sie sagen konnte, um die Situation zu entschärfen. Nichtsdestotrotz hatten die Jahre bei Kiba jedoch Spuren hinterlassen und er war gewachsen.

„Wenn wir schon bei dem Thema sind, dann möchte ich mit wegen damals auch entschuldigen.“

Naruto wank ihm ab, wusste der Blonde doch sofort, was gemeint war.

„Das ist egal, es spielt keine Rolle mehr. Ich habe damit abgeschlossen und meine Konsequenzen gezogen.“

Für einen Moment herrschte plötzlich eine stechende Kälte zwischen den 6 Leuten und Kiba seine Stirn legte sich in Falten, als er nachharkte.

„Was...meinst du damit?“

Unbeholfen zuckte Naruto mit den Schultern.

„So wie ich es gesagt habe. Wir sind keine Freunde mehr und werden es auch nie mehr sein.“

Die Jahre haben Spuren an Kiba hinterlassen, das war richtig, doch mit solch einer Aussage kam die Wut langsam in ihm hoch. Schon allein zum Wohle von Hinata, da sie mit offener Mund angewurzelt und blass war.

„Wir können uns beim vorbeigehen sehen und grüßen, normal reden und auch Missionen tätigen, wenn der Fall eintreten sollte, aber wird es darüber hinaus nie mehr sein. Zwischen uns muss kein böses Blut herrschen, jedenfalls nicht von mir.“

Naruto fügte die letzte Aussage auch nur hinzu, da er den Blick von Kiba sah.

„Soll...soll das dein Ernst sein? Ich habe darauf gewartet, um mich bei dir zu entschuldigen und so endet es? Wie arrogant und kindisch kann man sein? Soll ich dir sagen was es ist? Du bist lediglich eingeschnappt und sorgst für ein Theater!“

Eine gewisse Hitze begleiteten die Worte von Kiba, doch war der blonde Genin die Gelassenheit pur. Er blickte seinen Gesprächspartner lange an, bevor er mit einem seufzen das Wort erhob.

„Das Leben ist kurz, Kiba. Während ich nicht in Konoha war, habe ich das wirklich verstanden und ich bin kindisch? Du hast damals den Kopf verloren, hast wie ein kleines Kind getobt, nur weil Freund XY einen anderen Freund hatte, mit dem du nicht zurechtkamst. Genau deswegen, weil es zu kurz ist, habe ich aufgehört, mich um andere Leute zu „bemühen.“ Wieso muss ich mich verrenken, mich verändern und zu etwas machen, was ich nicht bin, nur um mit Person XY befreundet zu sein? Das ist schwachsinnig! Wenn sie mich nicht so nehmen, wie ich bin, dann habe ich kein Interesse an einer Freundschaft.“

Er konnte dem Kontext nicht ganz folgen und schließlich riss er sich für eine Sekunde los, um zu Ashe zu schielen – sie deutete auf Tayuya.

„Sie macht das mit Extra?“

„...Nh.“

„Was genau?“

Manchmal war es echt schwer, sich mit ihr zu unterhalten, meistens musste man auch einfach nur schätzen, was sie meinte.

Nichtsdestotrotz schien es für Ashe wohl etwas längeres zu werden, als sie sich lange in schweigen hüllte, als wenn sie die nötige Energie tankte, um eine Konversation zu führen. Doch schließlich...

„Wenn wir laufen, ist sie immer vor dir. Das du ihre Beine und Hintern sehen kannst. Immer, absolut immer, achte....mal darauf.“

Naruto wusste nicht, wie er sich darüber fühlen sollte, doch war sein kleiner Fetisch für Hinterteile und lange Beine in der Gruppe ein offenes Geheimnis. Er hatte sich damit abgefunden, rechtfertigte er sich doch immer damit, dass er auch nur ein Typ war....

„Warum sollte sie es mit Absicht tun?“

„Sie will....dass du schaust, dass du nur sie anschaust. Deswegen, die Kleider, nur für dich...“

Er blinzelte verwirrt.

„Ich?“

„...Nh.“

„Auch wenn das so sein sollte, hat es aber kein Sinn für Tayuya. Was sollte sie schon davon haben?“

„....Idiot.“

Ashe verschwand in seinem Körper, da sie es wohl aufgegeben hatte und eine Unterhaltung mit ihm keinen Sinn machte.

Naruto lachte ein humorloses lachen und widmete sich Tayuya, welche gute 5 Meter vor ihm war.

Es war auch nicht so, als wäre er sich nicht bewusst darüber, was Tayuya hätte davon gewinnen können, doch war es in diesem Fall absolut nicht möglich. Das war etwas, was Ashe nicht wusste und deswegen nicht die Verbindung herstellen konnte. Ob der

Rotschopf dies nun für ihn tat oder nicht, es spielte keine Rolle, auch wenn sich ein kleiner Teil sehr darüber freute.

Ein anderer jedoch nicht, da dies natürlich unweigerlich hieß, dass andere Tayuya auch sehen konnte. Der Genin war sich den Blicken der anderen Typen sehr bewusst, aber konnte er nichts zu Tayuya sagen, es war außer seiner „Reichweite“, wo er sich in die Dinge von Tayuya einmischen konnte.

Er seufzte tief.

So, wieso war es also unmöglich, dass Tayuya gewisse Gefühle für ihn hatte und sie auf diese unbeholfene Art und Weise ihn auf sich aufmerksam machen wollte?

Ganz einfach, da Tayuya ihn schon einmal „absolut zerstört“ hatte.

Was war also passiert?

Es war zu dem Zeitpunkt, als sie in Kirigakure waren. Aufgrund ihrer Finanziellen Lage hatten sie 1 Bett und Tayuya hatte kein Problem es mit ihm zu teilen, da sie Familie und Teampartner waren – er jedoch...

Naruto hatte einfach keine Ahnung gehabt!

Tayuya war das einzige Mädchen, mit dem er eine wirklich lange Zeit zutun hatte und sie waren sogar zusammen aus Konohagakure geflohen. Ältere Menschen wären amüsiert und lächelten allwissend, wenn man es ihnen erzählte und diese würden sagen, sie während zusammen durchgebrannt.

Dies war aber absolut nicht so.

Nach einer ganzen Weile in Kirigakure mit dieser Lebenssituation kam es schließlich, wie es kommen musste – ihm wurde bewusst, was Tayuya eben nun mal war, ein Mädchen. Hass wurde zu Liebe und er wusste nicht mehr, was er tun sollte, da er diese Gefühle nicht mehr unterdrücken konnte.

Es war anders gewesen, als er diese Worte zu Sakura gesagt hatte, man konnten diese beiden Gefühle absolut nicht miteinander vergleichen, es war wie Tag und Nacht.

Und genau deswegen, weil er zum ersten Mal Bekanntschaft damit gemacht hatte und erfuhr, wie „schlimm“ es sein konnte, trat er auf Tayuya zu und öffnete sich.

Er teilte ihr seine Gefühle mit.

Tayuya hatte aber nicht dieselben Gefühle.

Deswegen *zerstörte* sie ihn.

Sie lachte ihn aus vollem Herzen aus, dass sogar ein paar Tränen in ihren Augen zu sehen waren und Naruto ertrug diese Scham, als er zu Boden blickte. Dies war aber für

Tayuya nicht genug, als sie ihn danach am Kragen gepackt hatte und dafür sorgte, dass er sie ansah.

Das Mädchen war todernst, als sie ihm im nächsten Moment klar machte, was die Realität war.

Es würde absolut niemals, absolut niemals niemals etwas zwischen ihnen passieren. Um genau zu sein, dann war Naruto der absolut letzte Typ auf diesem Planeten, den sie für so etwas in Betracht zog. Auch wenn Tayuya und er die letzten Beiden Menschen auf Erden wären und ihre logische Verantwortung es gewesen wäre, den Planeten neu zu besiedeln, würde es für Tayuya nicht passieren. Tayuya sprach sogar an, sich in diesem Fall lieber Tieren zu widmen, als auch nur ihn in Betracht zu ziehen

Der Jinchuuriki war Familie und Teampartner für sich.

Nicht mehr und nicht weniger.

So, deswegen redete Naruto davon, dass sie ihn zerstört hatte. Für ihn war es eine ganze Zeit ziemlich hart gewesen, sich um sie wieder normal zu benehmen – Tayuya benahm sich immerhin den ersten Tag nach seinem Geständnis wieder normal.

So unbedeutend waren seine Gefühle für sie gewesen.

Der blonde Genin war jedoch ein Idiot, denn bis zum heutigen Tag liebte er Tayuya noch immer. Man konnte sich eben nicht aussuchen, in wem man sich verliebte, richtig? Hinzu kam, dass er sich nicht nur „einfach“ in sie verliebte, sondern es kopfüber und ohne Rettung gewesen war – die Jahre hatten seine Gefühle nur vertieft.

Auch wenn es nur einseitige Liebe war, er hielt daran fest, würde er es Tayuya aber nie mehr sagen.

Einmal verbrannt zu werden, genügte ihn.

Deswegen, dass war der Grund, weswegen die Worte von Ashe keinen Sinn ergab, keinen Sinn ergeben konnte – genauso wie das Verhalten von Tayuya.

Er seufzte erneut und endlich war er Zuhause.

{+}

Es passiert nicht mehr fiel an diesem Tag.

Sie säuberten das kleine Apartment ein wenig, gingen in einem Supermarkt ein paar Dinge einkaufen und kamen im Endeffekt einfach nur „heim.“

Genau deswegen kam der nächste Tag ohne das etwas Großartiges passierte. Tayuya ging am frühen Morgen wegen den Details zu Orochimaru wieder zum Hokage und so waren nur Ashe und er zuhause.

Der Jinchuuriki hatte eine Dusche genommen und er fand Ashe auf der Couch ohne, dass sie etwas tat. Vielleicht war sie noch nicht ganz Wach oder vielleicht tagträumte sie einfach, man konnte es nicht wissen.

Trotzdem, als er sie eine Weile beobachtete, während er mit seinem Handtuch sich die Haare trocknete, kam ihm ein plötzlicher Gedanke.

„Hey Ashe...“

Ihr Kopf drehte sich ein wenig und er war sich ihrer Aufmerksamkeit sicher.

„Wenn ich darüber nachdenke, dann habe ich dich noch nie duschen sehen.“

Stille

„Du....willst mir beim duschen zuschauen?“

„.....“

Yeah kein Kommentar, für den war er selbst verantwortlich, hätte er es wohl wirklich besser formulieren können.

„Ich mein wie ich es gesagt habe, aber nicht so, wie du denkst. Tayuya sehe ich die ganze Zeit nach einer Dusche, aber habe ich dich noch nicht gesehen. Gleichzeitig stell ich es mir auch ziemlich schwierig vor, wenn du Haare gewaschen hast...ich mein....du hast *sehr* lange Haare.“

Sie nahm ihre Haare in die Hand und „musterte“ es. Für eine ganze Weile herrschte stille, bevor sie mit einer kurzen und knappen Frage diese durchbrach.

„...Soll ich?“

Er blinzelte verwirrt.

„Mögen es nicht alle Frauen, zu duschen bzw zu baden? Hinzu kommt auch, dass es doch nur normal ist, sich zu säubern?“

„...Nh.“

Sie ignorierte einen Teil der Frage, aber wer war schon pingelig?

„...Keine Sorge.“

Sie gab ihm einen Daumen nach oben, oder war es viel mehr, was er durch die langen Ärmel glaubte zu erkennen.

„...Die ganz wichtigen Orte sind jeden Tag sauber gehalten.“

